

# Pädagogisches Konzept

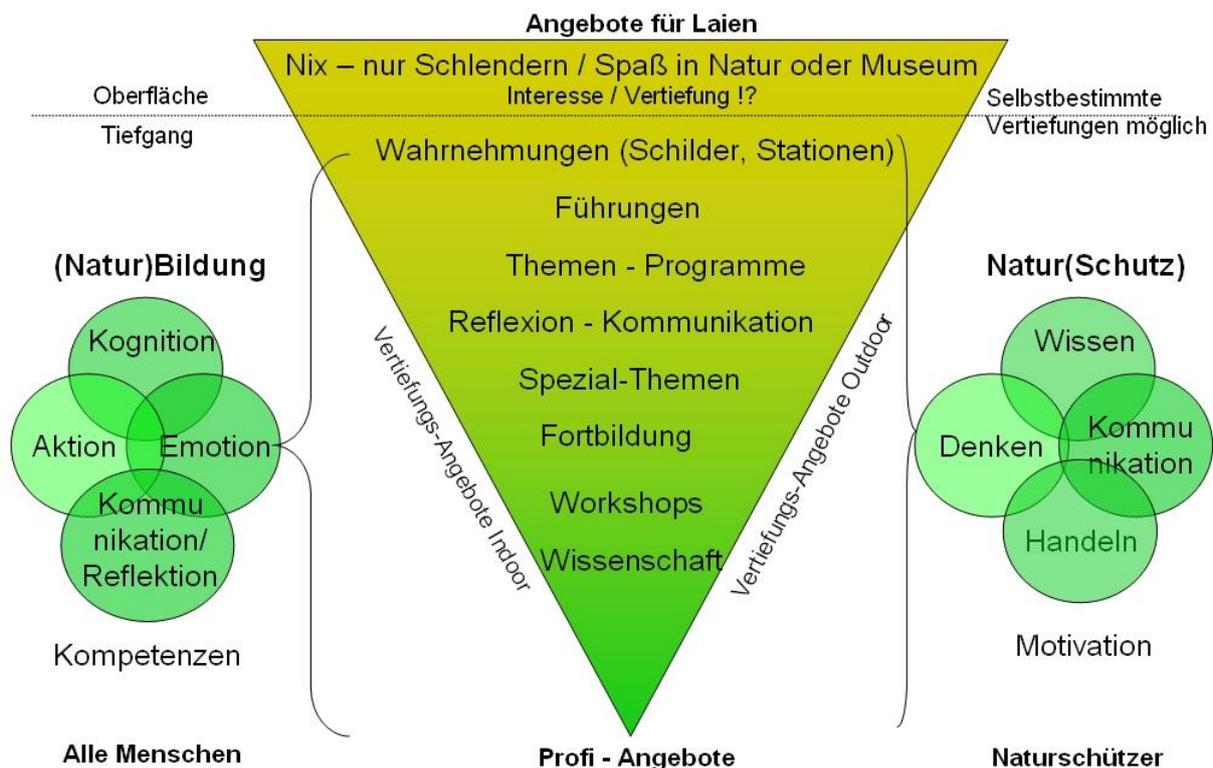
## Nahe der Natur – Mitmach-Museum für Naturschutz

([www.nahe-natur.com/Angebote/](http://www.nahe-natur.com/Angebote/))

### Unsere Grundzüge

Der Betrieb und Museum "Nahe der Natur" bietet Bildung und Spaß in Form von Programmen und Veranstaltungen in eigenen Ausstellungshäusern und Naturgelände, aber auch, Konzeptentwicklungen und Durchführungen für andernorts. Wir bewegen uns meist im Bereich der Bildung bevorzugt rund um sogenannte "informelle (freiwillige) Bildung" - in wahlweiser Intensität (Schauskizze) bei uns in Staudernheim oder andernorts. Durch unsere örtliche Lage können wir auch Besucher ansprechen, die sonst nichts mit unserem Themenspektrum zu tun haben. Das ist erwünscht. Zudem bieten wir aber auch „formelle Bildung“ an, z.B. mit Lehrplananbindung für Schulen, Universitäten und andere Bildungsträger. Das Schema zeigt unser Angebots-Spektrum:

Angebote zur Bildung „Nahe der Natur“ - Bereich informelle Bildung (Freizeit)  
Differenzierungen möglich: Kinder – Jugend – Erwachsene - integrativ



## Unsere Themenbereiche

Unser Haupt-Themengebiet ist **Naturschutz**, wobei wir das betont vielfältig, modern, kreativ und querschnittsorientiert begreifen. Unser inhaltliches Spektrum reicht von wissenschaftlich basierter Naturkunde (Geologie, Pflanzen, Tiere, Ökologie) über Naturerlebnisse, Landschaft, Geschichte und aktuelle Gesellschaft, Naturphilosophie, Kunst, Wahrnehmung der Lebenszeit, Kraft und Ermutigungshilfen bis hin zu innovativen Naturschutzstrategien (z.B. via Workshops, Rollenspiele) mit Förderung von Kreativität und Gestaltungskompetenz für unsere wunderbare Welt: Mit Spaß, Sinn(en) und Verstand.

Wir begreifen uns als Teil einer „**Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**“, folgen deren Kriterien und Standards, wobei wir diese an Situationen und unsere Möglichkeiten anpassen.

Unsere Programme fußen immer auf aktuellster Fachkenntnis, die wir didaktisch vielfältig aufbereiten: ganz einfach für Kinder, anspruchsvoller für Profis. Unsere Sachlage überprüfen wir laufend. Das soll eine unserer großen Stärken sein: Die Verbindung von aktuellen Forschungsergebnissen als Wissenschaftler und didaktischer Erfahrung als Umweltbildner mit auch einfacher Ansprache!

Gruppen-Programme, die bei uns stattfinden, gestalten wir variabel und gezielt: für Kindergruppen, Schulkassen, Betriebsausflüge, Wandergruppen, Freizeiten, Laien, aber auch für Profis mit wissenschaftlichem Anspruch, gern auch gemischte Gruppen - ob kurz (eine Stunde) oder lang (Halbtages-, Tages- und Mehrtagesprogramme). Möglich sind auch einfache Führungen. Wir sind erfahren mit unterschiedlichen Gruppen und freuen uns stets auf interessierte offene Menschen, nehmen und achten die Menschen aber wie sie sind.



Bild: Beispiel einer Methodenentwicklung in einer Fortbildung von uns für Erzieherinnen in Kindergärten.

### **Bildung ohne Bevormundung, aber mit Haltung:**

Aufgrund wissenschaftlicher Erfahrung in den Fachgebieten kombiniert mit langjähriger pädagogischer Praxis sind wir in der Lage, viele Themen rund um Natur(schutz) samt gesellschaftlichen Bezügen didaktisch schlüssig und oft "mir kreativem Pfiff" umzusetzen. Unsere Programme zeichnen sich durch besondere Prinzipien, Kombinationen und Qualität aus, die an BNE-Prinzipien anknüpfen, aber auch eigene Schwerpunkte setzen:

- Eine durchdachte Mischung aus Emotion (Erlebnis, Sinneswahrnehmung), Wissensvermittlung und Kommunikation. Ein Baum würde also nicht nur „umarmt“ (wichtige taktile Elementarerfahrungen), sondern auch als Art bestimmt und zumindest kurz in Zusammenhänge von Landschaft, Gesellschaft und Ökologie eingeordnet, was wiederum durch unterschiedliche zielgruppenspezifische Methoden geschehen kann (kurzes Gespräch, künstlerische Aufgabe, mediale Ergänzungen,...)
- eine sehr gute Vorbereitung, aber stets auch Raum für Spontanes, zudem situationsangepasst mit Humor.

- Mit betont persönlicher Note, gemütlich und überschaubar, aber auch aus Erfahrung professionell.
- Verständliche Vermittlung besonders von Zusammenhängen auch über den Tellerrand eines Themas hinaus.
- Ausrichtung auf Wünsche, Kenntnisse und Ansprüche der Teilnehmer und mit persönlicher Atmosphäre.
- Wir sind weltanschaulich neutral, regen aber an, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und eine eigene tolerante Haltung zu entwickeln.



Bild: Kinderprogramm mit Ursula Altmöos: lebendige Gruppendynamik, Förderung von Achtsamkeit.

## **Wichtige Kriterien bei unseren pädagogischen Programmen:**

Wo immer möglich, knüpfen wir an **Alltagserfahrungen** der Teilnehmenden an und führen unsere Ergebnisse in ihre Alltagsmöglichkeiten zurück.

Wir folgen Prinzipien des **Konstruktivismus**, dass Lernende sich ihre Lernumgebung/Stil gestalten und an Vorerfahrungen anknüpfen. Entsprechend flexibel sind wir.

Wir werten die Ergebnisse moderner **Hirnforschung** aus und wenden sie soweit möglich an, z.B. dass neue Erfahrungen zu mehr Offenheit führen und Zeiterleben positiv verlangsamen, was neue Erfahrungsräume öffnet. Entsprechend vielfältig und sinnesorientiert sind unsere Programme, entsprechend bauen wir auch mal ungewöhnliche aber konzeptionell durchdachte „Brüche“ ein und variieren das alte Pestalozzi-Prinzip „Kopf, Herz und Hand“ vielfältig und modern zugleich.

Unsere Angebote sollen – situationsangepasst – möglichst **alle Sinne** ansprechen.

Natur(erleben) und Naturschutzprogramme werden mit **sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Dimensionen verknüpft**. Naturschutz als Themenfeld integriert das definitionsgemäß.

Wir ermöglichen **selbstgesteuerte, individuelles Lernen** in unterschiedlichen Tempi, was wiederum mit Konstruktivismus und Hirnforschungsergebnissen korrespondiert.

Wie in BNE-Standards üblich, legen wir über teils notwendige Faktenangebote hinaus mehr Wert auf **Kompetenzen**, selbst weiter zu denken, zu gestalten und sich in der Gesellschaft zu beteiligen. Damit wird angeregt, bisherige Werte und Normen auch mal zu hinterfragen und vielleicht eine neue Sicht zu entwickeln.

Damit verbunden ist **Respekt, Empathie und Achtsamkeit** für jeden Menschen, fördernd deren Persönlichkeitsentwicklung mit Natur- und Nachhaltigkeitserfahrungen und Förderung von Frieden und Achtsamkeit zwischen Menschen und in **Mensch-Natur-Beziehungen**, die wir mit allen Sinnen in Ausstellungen und im Naturgelände aufzeigen können.

Als „**Mitmach**-Museum“ fördern wir besonders auch Partizipation auf vielen Ebenen: Mitmach-Sammlung, Mitmach-Elemente in Ausstellung und vielfältige Interaktionen auch im Freien bis wiederum Anregungen, das in Alltagsbezüge neu zu integrieren oder zu multiplizieren.

Wir ermöglichen sowohl sanfte Einstiege als auch **Reflexionen** am Ende unserer Programme. Eine sonst häufige „Sprachlosigkeit“ nach einem Erlebnisangebot („Ex und Hopp“) wollen wir zugunsten offener Dialoge und Austausch überwinden.

Unsere Ansprache, Räumlichkeiten und Angebote sind betont gemütlich und „menschlich“.

**Was wir nicht tun!** – Wir wollen keine Vorbilder in dem Sinne sein, dass jemand so werden und handeln muss wie wir. Wir selbst sind nicht perfekt und wollen das auch nicht unbedingt sein! Wir sind Menschen auch voller Lebenslust und regne letzteres gerne an. Verbreitete Untergangsstimmungen sind trotz mancher Problemnennungen bei uns nicht richtig. Es geht uns vielmehr darum, nach ernststen Problemreflexionen (neue) positive Möglichkeiten aufzuzeigen.

Wir legen größten Wert darauf, dass wir zwar vielfältig anregen, aber niemals versuchen, dass ein Anderer die gleichen Werte haben muss oder so handeln muss wie wir es umweltgerecht vielleicht gerne hätten. Eine Welt in Vielfalt, die Freiheit des Anderen, des selbst Denkens und vielleicht eigene, andere, neue Wege finden, ist uns dagegen wichtig.

Damit grenzen wir uns von jeder Art gewollter oder subtiler „schwarzer Pädagogik“ des Belehrenden, der Zeigefinger, des Manipulierens oder – leider sonst auch oft im BNE-Bereich verbreitet – von Zielen ab, gesellschaftlichen Wandel in eine bestimmte Richtung unbedingt herbei zu führen oder gar anzuleiten. Wir regen das zwar fallweise angesichts sonst verbreiteter Naturzerstörung durchaus an, stellen auch mal unsere Meinung dar, aber das immer nur um neues Denken anzuregen, aber nie über „gut“ oder „schlecht“ zu bestimmen und irgendwen zu bevormunden.

Unser pädagogisches Konzept zielt letztlich aufs Anregen, auf demokratischen-freien Pluralismus – natürlich mit Faktenbasis.

Stand: 20. Januar 2021 – [www.nahe-natur.com](http://www.nahe-natur.com)